Ein andächtiges Lied

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
206 / 7

von den sieben Worten, die der Herr am Kreuze sprach:

Da Jesus an dem Kreuze stund

162/12, oN 164/10, oN

Lobgesang, S. 787;

Erk/Böhme, D. Liederhort, III / S. 668;

Wilhelm Bäumker III / S.39, 73, 152, 220;

Philipp Wackernagel V / Nr. 1394;

Nicolaus Beunthner 22;

## 73. Ein andächtiges Lied

pon den sieben Worten, die der Herr am Rrenge fprach:

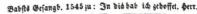
- 1. Da Jesus an dem Kreuze stund \* und ihm sein Leichnam ward verwundt, \* so gar mit bittern Schmerzen, \* die sieben Wort die Jesus sprach, \* bestracht' in deinem Herzen.
- 2. Zum ersten sprach er süffiglich \* zu seinem Bater im Himmelreich, \* mit Kräften und mit Sinnen: \* Bergib ihn' Bater, sie wissen nicht, \* was sie an mir vollbringen.
- 3. Zum zweiten: gebenk seiner Barmherzigkeit, \* die Gott am Schächer hat geleit'; \* sprach Gott gar gnädigliche: \* Fürwahr du wirst heut bei mir sein, \* in meines Vaters Reiche.
- 4. Zum dritten gedenk seiner großen Not \* laß dir die Wort nicht sein ein Spott: \* Weib, schau dein Sohn gar eben, \* Johann's nimm deine Mutter wahr, \* sollst ihr' gar eben pflegen.
- 5. Nun merket was das vierte Wort war: \* Mich dürst so hart ohn' Unterlaß! \* schreit Gott mit lauter Stimme, \* das menschlich Heil thät er begehren \* seiner Kägl ward er empfinden.
- 6. Zum fünften gedenkt seiner Bitterkeit, \* der Gott am heiligen Kreuz aufschreit: \* Mein Gott ewig haft mich verlassen! \* das Clend das ich leiden muß, \* ist zauz über die Massen.

## 166

- 7. Das sechst' war auch ein fräftiges Wort \* das mancher Sünder erhört, \* aus einem göttlichen Munde; \* es ist vollbracht mein Leiden groß, \* allhie zu dies ser Stunde.
- 8. Zum siebenten ich meine Seel, \* o Bater, in deine Händ befehl! \* In meinen letzten Zeiten, \* wenn sie sich von mir scheiden will \* um danach nicht länger leiden.
- 9. Wer Gottes Marter in Ehren hat \* und oft gedenkt der sieben Wort, \* des will Gott eben pflegen; \* wol hier auf Erd mit seiner Gnad \* und dort im ewigen Leben. Amen.

## 1961. Die fieben Worte Jefu.

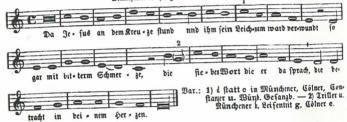
a) Meltefte Rotation.





## b) Anbere Lesart.

Triller 1555 S. 157 (zu: Es war einmal ein großet herr.). Leisentrit 1567, Münchener Gefangb. 1586. Coller 1599 zum Paffionsterte.



- 2. Bum ersten sprach er gar sußigleich Bu seinem Bater im himmelreich Mit Kröften und mit Singen: "Bergieb ibn", Bater! Sie wissen nit, Bas fie an mir verbringen."
- 3. Jumandern gedent seiner Barmserzigfeit, Die Gott an den Schächer hat geleit, Sprach Gott gar gnädigleiche: "Fürwahr, du wirst heut bei mir sein In meines Baters Reiche."
- 4. Jum britten gebent seiner großen Roth, Laß bir die Wort nit sein ein Spott: "Weib, schau bein Suhn gar eben: Johannes, nimm ber Mutter wahr, Du sollft ihr gar eben pflegen!"
- 5. Nun mertet, was bas viert Bort was: "Dich burft so hart ohn Unterlag." Schrie Gott mit lauter Stimme: Das menschlich heil that er begehren: Geiner Ragel ward er empfinden.
- 6. Zum fünften gebut feiner Barmberzigkeit, Die Gott am heilgen Kreuz ausschreit: "Mein Gott, wie haft du mich verlaffen! Das Elend des ich leiben muß, Das ift gang über die Maßen."
- 7. Zum sechst, des was ein tratig Bort, Das mander Sünder auch erhort Aus seinem glittichen Munde: "Es ist vollbricht mein Leiden groß Wol hie zu dieser Stunde!"

An meinen letten Beiten, Bennfich mein Geel von mir will icheiben

5. Bum siebenten: Empfiehl ich mich Bater in bein Band."
Dein heilgen Geist bu ju mir send' Bof will Gott ebm pflegen Bort.

Den weinen letten Zeiten, Und bon im ewigen Leben.

Bassenstied des 15. Jahrb., hier nach der Bearbeitung von Boldenstein 1515. Offines III 29 Massan des 16. Jahrb. A. Wiel, Berlin (Libr. impr. rar. Fol. 116) und an her Wei BR. II. Frielb. Univ. Viel. Danbeit in ber Originalerthegt, dei BR. II. Frielb. Univ. Viel. Danbeit im fatbel. Gigd. von Bede 1537 Kr. 1327. Gine andere Bearbeitung von G. Wieles stellt im fatbel. Gigd. von Bede 1537 Kr. 1327. Gine andere Bearbeitung von G. Wieles stellt im fatbel. Gigd. von Bede 1537 kr. 1327. Danbeitschen Gigd. 1536 Abbr. W. 1548. II. 21. In kim tepten von De derbeiten Weinbeiten Wieles im der dere in dem Gedumannsschen erkeiteten Weiles finder fich jurk norte frei von der in der Gigd. 1539, seiber ohne Weledde. Die dazu gedörende Weledie finder sich plate norte in Darbeit geschlichen der Gigd. 1545, II. 25. Kr. 8. der zu einem andern gessischen der Gidd das im Freisen der Gidd. Kr. 61. Danach diet. Sie biente auch noch andern gessischen und Williamen Streitistern der Reformationszeit. Im er Krickengerfang das sie sich zu und Kassen der bis heute erbalten. Mehr historisches f. Altb. Leberb. und Haumfer I. E. 443 s.